



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

Berlin, den 15. Mai 2024

Bericht

des Bundes

zu TOP 08 der 32. Sitzung der Abteilungsleiterrunde

am 18. Juni 2024

„Nutzungshäufigkeit elektronischer Verwaltungsleistungen“

Inhaltsverzeichnis

1. BESCHLUSS DES IT-PLANUNGSRATES VOM 20. MÄRZ 2024	1
2. BEREITSTELLUNG VON DATEN FÜR VERWALTUNGSLEISTUNGEN MIT REGELUNGSKOMPETENZ DES BUNDES	1
2.1. <i>Grundgesamtheit und Vorgehensmodell.....</i>	<i>1</i>
2.2. <i>Angebundene Services.....</i>	<i>5</i>
2.2.1. <i>Verwaltungsleistungen des Bundes.....</i>	<i>5</i>
2.2.2. <i>Verwaltungsleistungen der Länder.....</i>	<i>6</i>
2.3. <i>Weiteres Vorgehen</i>	<i>8</i>
3. BEREITSTELLUNG VON DATEN FÜR VERWALTUNGSLEISTUNGEN MIT REGELUNGSKOMPETENZ DER LÄNDER BZW. DER KOMMUNEN.....	9
4. DATENBESTAND DER ZSK.....	9
5. WEITERENTWICKLUNG DER ZSK	10
5.1. <i>Medienbruchfreie Selbstregistrierung.....</i>	<i>10</i>
5.2. <i>Eigenständiges Anlegen von Onlineservices.....</i>	<i>11</i>
5.3. <i>Erweiterung des Zugangsmanagements.....</i>	<i>11</i>
5.4. <i>ZSK-Website und ZSK-Informationspaket</i>	<i>11</i>
5.5. <i>Herstellung von Barrierearmut.....</i>	<i>11</i>
6. AUSBLICK UND PERSPEKTIVE DER DATENNUTZUNG.....	12

1. Beschluss des IT-Planungsrates vom 20. März 2024

Mit dem Beschluss der 43. Sitzung am 20. März 2024 nahm der IT-Planungsrat (IT-PLR) den Bericht des Bundes zum Fortschritt der Erhebung der Nutzungsdaten in der Zentralen Statistik-Komponente (ZSK) und den Nutzungsdaten selbst zur Kenntnis.¹

Der IT-PLR bat Bund und Länder, ihre Bemühungen bezüglich der Bereitstellung der Nutzungsdaten für die ZSK für alle elektronischen Verwaltungsleistungen, für die der Bund Regelungskompetenz besitzt, mit gebotenerm Einsatz fortzuführen.

Weiterhin bat der IT-PLR den Bund in seiner nächsten Sitzung über den weiteren Fortschritt der Erhebung der Nutzungsdaten in der ZSK und der Nutzungsdaten selbst zu berichten sowie einen Vorschlag für eine zweckmäßige Nutzung der erhobenen Daten zu unterbreiten.

2. Bereitstellung von Daten für Verwaltungsleistungen mit Regelungskompetenz des Bundes

2.1. Grundgesamtheit und Vorgehensmodell

Insgesamt sind im PVOG 114.729 verschiedene URLs für 500 unterschiedliche OZG-Leistungen erfasst.² Aufgrund der hohen Anzahl wurde eine übergeordnete Priorisierung vorgenommen, um zuständige Behörden hinsichtlich einer Anbindung an die ZSK zielgerichtet anzusprechen. Der Priorisierung liegen die folgenden fünf Kriterien zugrunde: Programmbezug, Flächendeckung, Transaktionsstärke, politische Bedeutung sowie Regelungs- und Vollzugsebene. Auf dieser Basis werden zunächst (a) Onlineservices für die Fokusleistungen, (b) Onlineservices für Typ-1-Leistungen, (c) Portale für weitere Typ-2/3-Leistungen sowie (d) Typ-4/5-Leistungen adressiert.

a) Fokusleistungen

Zurückliegend wurden 16 besonders wichtige Verwaltungsleistungen als sogenannte Fokusleistungen bestimmt. Diese sollen mit besonderer Unterstützung umgesetzt und

¹ Beschluss 2024/06 des IT-Planungsrates vom 20. März 2024, online unter <https://www.it-planungsrat.de/beschluss/beschluss-2024-06>, <https://www.it-planungsrat.de/beschluss/beschluss-2023-47>. Siehe auch den Beschluss 2023/21 des IT-Planungsrates vom 4. Juli 2023, online unter <https://www.it-planungsrat.de/beschluss/beschluss-2023-21>.

² Stand: 13. Mai 2024; darüber hinaus sind weitere 13.417 URLs im PVOG erfasst, die entweder nicht OZG-relevant sind oder aufgrund einer fehlerhaften LeiKa-ID keiner OZG-Leistung zugeordnet werden können.

bis Ende 2024 deutschlandweit verfügbar sein. Alle Fokusleistungen liegen in der Regelungskompetenz des Bundes mit Vollzug durch Länder beziehungsweise Kommunen (Typ-2/3-Leistungen). Es handelt sich dabei um Leistungen, die eine besondere Relevanz für Bürgerinnen und Bürger beziehungsweise Unternehmen haben: Ummeldung, Einbürgerung, Personalausweis, Unternehmensanmeldung & -genehmigung, Handwerksgründung, -register und -karte, Öffentliche Vergabe, Elterngeld, Eheschließung, Unterhaltsvorschuss, Bauvorbescheid und Baugenehmigung, Wohngeld, Führerschein (inkl. Umtausch), Kfz-An- und Ummeldung, Anlagengenehmigung und -zulassung, Bürgergeld (ehemals ALG II).

Für die Fokusleistungen wird jeweils ein EfA-Service realisiert. Daneben gibt es nach aktuellem Stand für die Fokusleistungen insgesamt 29 Eigenentwicklungen.

Bei der Ansprache zur Anbindung an die ZSK liegt die höchste Priorität auf den EfA-Services. Damit ein vollständiges Bild entsteht, sollen auch die Eigenentwicklungen für Fokusleistungen an die ZSK angebunden werden.

b) Typ-1-Leistungen

Hohe Priorität haben darüber hinaus die Leistungen in der Regelungs- und Vollzugskompetenz des Bundes (Typ 1). Dabei werden anhand der oben genannten Kriterien die Leistungen der folgenden Verwaltungsportale bzw. Behörden vorrangig behandelt: Verwaltungsportal des Bundes, Bundesverwaltungsamt, Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit, Minijob-Zentrale, Deutsche Rentenversicherung, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Bundeszentralamt für Steuern, Bundeszollverwaltung, Kraftfahrt-Bundesamt, Bundesamt für Justiz und Auswärtiges Amt. Diese Gruppe umfasst aktuell insgesamt 155 Leistungen.

c) Wichtige ausgerollte Services und relevante Verwaltungsportale

Der Fokus der dritten Leistungsgruppe liegt auf weiteren wichtigen ausgerollten Services für Typ-2/3-Leistungen sowie Verwaltungsportalen mit einer Vielzahl unterschiedlicher Onlineservices. Für die ZSK aufgrund der Reichweite herausgehobene und bereits ausgerollte Onlineservices sind beispielsweise BAföG Digital, Elster, Rundfunkbeitrag, Handelsregisterauszug, Grundbuchportal, Kulturgüterausfuhr, Vollstreckungsportal, Mahnbescheid, IfSG-Online, Verfahrensmanagement für Großraum- und

Schwertransporte, Kataster der Verdunstungskühlanlagen, Weinbau und Pflanzengesundheitszeugnis Online.

Für die Identifikation relevanter Verwaltungsportale mit einer Vielzahl von Onlineservices wurden die PVOG-Daten tiefergehend analysiert und jeweils in den Ländern die wichtigsten Portale anhand der URLs ausgewählt (vgl. Abbildung).

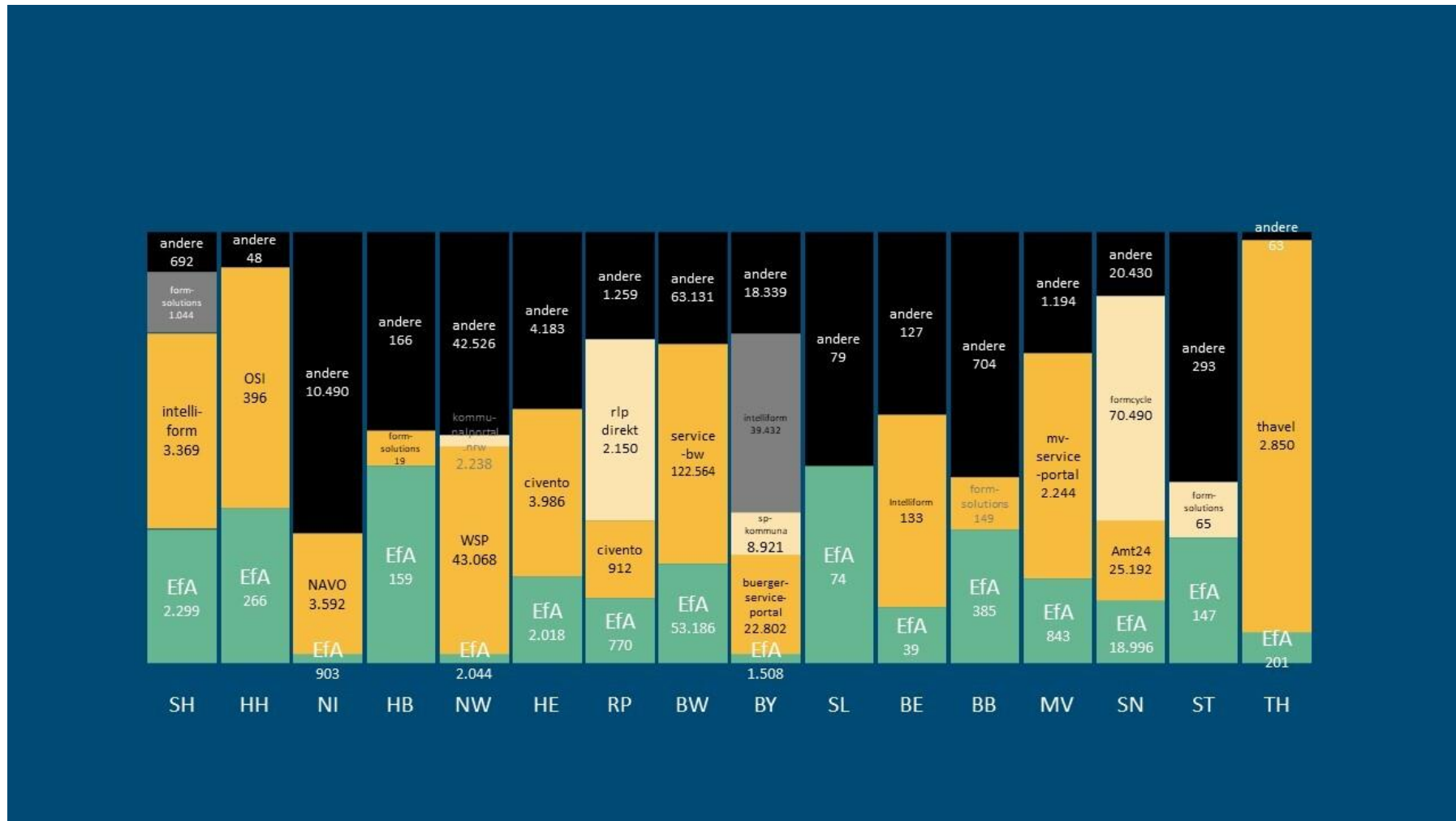


Abbildung: Tiefergehende Betrachtung der Typ-2/3-Services (Stand: Mai 2024)

Gemäß Beschluss des IT-PLR sind alle zuständigen Stellen von Bund und Ländern aufgefordert, sich - unabhängig von der prioritätsgesteuerten aktiven Ansprache durch das ZSK-Team - zur Übermittlung der Nutzungsdaten an die ZSK anzubinden. Auch hier wird die Anbindung selbstverständlich unterstützt.

2.2. Angebundene Services

Die Anbindung von Onlineservices an die ZSK erfolgt sukzessive und fortlaufend über die bereitgestellten Schnittstellen. Mit Stand Mai 2024 sind 168 Onlineservices sowie das Verwaltungsportal des Bundes mit derzeit 129 Diensten an die ZSK angebunden. Die angebundenen Onlineservices umfassen 426 Leistungen des Leistungskatalogs (LeiKa). Von den 168 Onlineservices liefern 147 Dienste monatliche Transaktionszahlen. Regelmäßige, lückenlose Datenlieferungen erfolgen durch 100 Onlineservices.

2.2.1. Verwaltungsleistungen des Bundes

In der ZSK sind derzeit 129 Leistungen des Verwaltungsportals des Bundes abgebildet sowie die Onlineservices „Flaggenzertifikate Sportboote“, „Mutterschaftsgeld“, „BZSt Online Portal“ (BOPalt) und „BZSt Online Portal“ (BOPneu).

Datenquelle	Anzahl Online-services	Daten von	Daten bis	Granularität	Anzahl Transaktionen
Verwaltungsportal des Bundes (VPB)	129	01/2023	04/2024	bundesweit	10.332
Flaggenzertifikate Sportboote	1	01/2023	02/2023	bundesweit	38
Mutterschaftsgeld	1	-	-	-	0
BZSt Online Portal (BOPalt)	1	01/2024	03/2024	bundesweit	843.426
BZSt Online Portal (BOPneu)	1	03/2024	04/2024	bundesweit	410

2.2.2. Verwaltungsleistungen der Länder

Von den Fokusleistungen sind sechs EfA-Services an die ZSK angebunden: Bürgergeld (vormals ALG II), Ehe Online, Elektronische Wohnsitzanmeldung, Elterngeld Digital, Führerschein und Unterhaltsvorschuss Online (UVO). Daneben werden 26 weitere Typ-2/3-Leistungen wie zum Beispiel „Digitaler Untersuchungsberechtigungsschein“ und „Lieferantencockpit“ in der ZSK abgebildet.

Die bisher in die ZSK eingetragenen Onlineservices vom Typ 2/3 sind:

Onlineservice	Daten von	Daten bis	Granularität	Anzahl Transaktionen
Abmeldung ins Ausland	12/2023	04/2024	nach Bundesländern	2.726
Anmeldung zum juristischen Vorbereitungsdienst	12/2022	04/2024	nach Bundesländern	72
Anmeldung zur ersten juristischen Prüfung	-	-	-	0
Aufenthaltstitel zum Zweck der Erwerbstätigkeit	-	-	-	0
BAföG Digital	10/2020	04/2024	nach Bundesländern	653.941
Breitband-Portal	-	-	-	0
Briefwahantrag	01/2023	04/2024	nach Bundesländern	1.252.473
Bürgergeld (vormals ALG II)	06/2020	04/2024	nach Kreisen	192.286
Digitaler Untersuchungsberechtigungsschein (UBS)	11/2023	04/2024	nach Bundesländern	15.487
Ehe Online	-	-	nach Bundesländern	0

Nutzungshäufigkeit elektronischer Verwaltungsleistungen

Elektronische Wohnsitzanmeldung (eWA)	09/2022	04/2024	nach Bundesländern	9.142
Elterngeld Digital	03/2023	04/2024	nach Bundesländern	60.792
Emissionsmessberichterstattung Online	-	-	-	0
Führerscheinerstantrag	01/2022	12/2022	nach Kreisen	706
Geburtsurkunde	01/2023	04/2024	nach Bundesländern	103.596
Germany4Ukraine	05/2022	03/2024	bundesweit	18.595
Haustierhaltungsanzeige	-	-	-	0
Herkunftsnachweis geschützter Arten	-	-	-	0
i-Kfz (internetbasierte Außerbetriebsetzung von Kraftfahrzeugen)	-	-	-	0
i-Kfz (internetbasierte Kraftfahrzeugzulassung, Ummeldung, Wiederzulassung und Außerbetriebsetzung)	-	-	-	0
Immissionsschutz Online	10/2023	11/2023	nach Bundesländern	8
Kfz-Kennzeichenreservierung	-	-	-	0
Kleiner Waffenschein - Erteilung	03/2023	04/2024	nach Bundesländern	1.119
Lieferantencockpit	10/2023	03/2024	nach Bundesländern	52

Nutzungshäufigkeit elektronischer Verwaltungsleistungen

Personenbeförderungsgenehmigung	-	-	-	0
PQ-Portal	-	-	-	0
Statusabfrage Ausweis	08/2023	04/2024	nach Bundesländern	131.127
Überbrückungshilfe (ÜBH)	01/2022	12/2022	bundesweit	490.911
Umtausch Altführerschein in EU-Kartenführerschein	01/2023	04/2024	nach Bundesländern	4.395
Unterhaltsvorschuss Online	04/2023	01/2024	nach Bundesländern	10.224
Wildursprung	-	-	-	0
Wunschkennzeichen	-	-	-	0

2.3. Weiteres Vorgehen

In den kommenden Monaten werden die Ansprache und Anbindung weiterer OZG-Leistungen auf Grundlage der zuvor beschriebenen Priorisierung fortgesetzt. Nach der Beschlusslage des IT-PLR vom 4. Juli 2023 sind alle zuständigen Stellen bei Bund und Ländern aufgefordert, ihre Onlineservices an die ZSK anzubinden. Verantwortliche für OZG-Leistungen können das ZSK-Team jederzeit, unabhängig von Priorisierungen, über die Mailadresse ZSK@bmi.bund.de adressieren.

Die kommunikative Begleitung der Anbindung wird mit der ZSK-Info-Webseite (<https://statistik.ozg-umsetzung.de/landing>) und dem dort abrufbaren umfassenden Informationspaket kontinuierlich erweitert und weiterentwickelt.

Damit die beteiligten OZG-Verantwortlichen auf allen Ebenen von Bund und Ländern die Möglichkeit haben, sich über den Fortschritt der ZSK zu informieren, hat das BMI darüber hinaus ein digitales Informationsformat zum Stand der ZSK und zur Sichtbarkeit der Verwaltungsdigitalisierung konzipiert. Die erste dieser Informationsveranstaltungen

hat am 24. Januar 2024 stattgefunden und stieß auf rege Beteiligung seitens der interessierten Behörden. Weitere Veranstaltungen dieser Art sind im Herbst 2024 geplant.

3. Bereitstellung von Daten für Verwaltungsleistungen mit Regelungskompetenz der Länder bzw. der Kommunen

Länder und Kommunen sind vom IT-PLR eingeladen, zu einem Gesamtbild der Nutzung elektronischer Verwaltungsleistungen in Deutschland durch Bereitstellung von Daten für weitere Verwaltungsleistungen beizutragen. Die ZSK ist technisch in der Lage, Nutzungsdaten von Typ-4/5-Leistungen abzubilden; die Anbindung wird hier ebenfalls unterstützt.

Mit Stand Mai 2024 sind noch keine Landes- oder Kommunen-Portale an die ZSK angebunden. Die ZSK befindet sich mit den Verantwortlichen einiger Länder im Austausch, um organisatorische und technische Rahmenbedingungen zu klären.

Bislang (Stand Mai 2024) sind nur wenige Typ-4/5-Leistungen, die in Ländern und Kommunen vollzogen werden, in der ZSK vertreten. Zugleich interessieren sich immer mehr Kommunen für die ZSK, insbesondere auch für die Einsicht von regionalen Daten zu nachnutzenden Onlineservices. Weiterhin steht das ZSK-Team in intensivem Austausch mit Ländern und Dienstleistern zur Anbindung von Onlineservices der kommunalen Ebene.

4. Datenbestand der ZSK

Die ZSK erhebt und speichert Zahlen zu mittels OZG-Leistungen bzw. digitalisierten Verwaltungsleistungen abgewickelten Transaktionen (z.B. online gestellte Anträge).

Bei den der ZSK durch die Datenlieferanten zugeliferten und durch die ZSK gespeicherten Daten handelt es sich um vollständig anonymisierte Transaktionszahlen für einzelne OZG- oder digitalisierte Verwaltungsleistungen. Der Datensatz beinhaltet lediglich einen regionalen Wert, einen kalendarischen Wert und die dazugehörige Anzahl der Transaktionen als numerischen Wert. Es werden keine personenbezogenen Daten oder Daten, durch die sich einzelne Personen oder Personengruppen identifizieren lassen, verarbeitet oder gespeichert.

Gemessen an der Gesamtheit der bestehenden Onlineservices liefern bisher wenige Onlineservices aus der Gruppe der priorisierten Leistungen ihre Nutzungsdaten an die ZSK.

Auch liefern weiterhin nicht alle Onlineservices Daten im regelmäßigen Turnus, sodass die Datenreihen noch unvollständig sind bzw. Datenlücken bestehen. Es ist aber davon auszugehen, dass mit steigender Bekanntheit und fortschreitendem Anschluss weiterer Leistungen die Gesamtheit der datenliefernden Onlineservices steigt und Datenlücken weiter verringert werden.

Darüber hinaus gewinnt die ZSK bei den Stakeholdern der digitalen Verwaltung immer mehr an Bekanntheit. Behörden zeigen verstärkt Interesse, ihre Onlineservices an die ZSK anzubinden und bringen sich mit konstruktivem Feedback zur Weiterentwicklung der ZSK ein.

Bisher übermitteln die Behörden die Daten vor allem durch Eingabe im Web-Interface oder als Datei-Upload. Die angebotenen automatisierten technischen Übertragungsmöglichkeiten werden aktuell noch wenig genutzt. Aus den Gesprächen mit den technischen Dienstleistern zeichnet sich ab, dass immer mehr Dienste die Anbindung über die technischen Schnittstellen planen. Das Team der ZSK unterstützt derzeit verstärkt den Wechsel von manueller zu automatisierter Datenlieferung von Onlineservices der Fokusleistungen. Die automatisierte Mitteilung wird eine regelmäßige Datenaktualisierung maßgeblich befördern und ist weniger fehleranfällig als die manuelle Eingabe.

Bisher haben nur autorisierte Personen Zugriff auf die in der ZSK enthaltenen Daten. Soweit gefordert, kann darüber hinaus eine Weitergabe von Nutzungsdaten an Datenkonsumenten technisch ermöglicht werden.

Mit Weiterentwicklung der ZSK ist nach alledem mit einem weiteren Wachstum des Datenbestands zu rechnen.

5. Weiterentwicklung der ZSK

5.1. Medienbruchfreie Selbstregistrierung

Die ZSK hat die Registrierungsprozesse vereinfacht. Nutzende müssen für eine Registrierung in Zukunft kein PDF mehr herunterladen, sondern können ein digitales Antragsformular auf der ZSK-Website nutzen. Durch diese medienbruchfreie Selbstregistrierung vereinfacht die ZSK den Zugang zur Plattform maßgeblich. Zudem konnten Arbeitsabläufe intern und auch für Nutzende in diesem Zuge optimiert werden.

5.2. Eigenständiges Anlegen von Onlineservices

Auch für das Anlegen eines Onlineservices entfällt in Zukunft das PDF-Formular. Nach erfolgreicher Registrierung können die Nutzenden ihre Onlineservices eigenständig anlegen. Sie werden hierbei durch einen Suchassistenten unterstützt, der mit Daten aus der OZG-Informationsplattform operiert. Nutzende können passende Daten zu ihrem Onlineservice unkompliziert übernehmen und einen neuen Onlineservice in der ZSK ohne Wartezeit anlegen.

5.3. Erweiterung des Zugangsmanagements

Die neue Version der ZSK ermöglicht es Nutzenden zudem, Benutzerkonten zu erstellen und diese für den Onlineservice zu berechtigen. Ist ein Benutzerkonto bereits registriert, kann diese durch die Eingabe der E-Mail-Adresse des Nutzerkontos für den Onlineservice berechtigt werden. Ist die E-Mail-Adresse noch nicht registriert, so beginnt der übliche Registrierungsprozess.

Des Weiteren wurde die Möglichkeit eingeführt, einen Zugangsschlüssel (Token) zu generieren, um eine sichere Anmeldung bei der ZSK-Schnittstelle zu gewährleisten sowie eine automatisierte Datenübermittlung zu ermöglichen.

5.4. ZSK-Website und ZSK-Informationspaket

Die ZSK verfügt seit Dezember 2023 über eine Website (<https://statistik.ozg-umsetzung.de>), die Informationen öffentlich zur Verfügung stellt. Interessierte erhalten dort Informationen zur Funktionsweise, Anwendung und Bedienung sowie Neuigkeiten zur ZSK. Gemäß den oben beschriebenen Weiterentwicklungen wurde die Website sowie das ZSK-Infopaket aktualisiert. Über den öffentlich einsehbaren Bereich der ZSK-Website können Behörden das ZSK-Support-Team jederzeit kontaktieren.

5.5. Herstellung von Barrierearmut

Im Rahmen der kontinuierlichen Optimierung wird der Abbau von Barrieren in der Gestaltung der ZSK-Webseite sowie der ZSK-Anwendung vorangetrieben. Das Ziel ist es, die ZSK-Funktionen so zu gestalten, dass sie möglichst barrierearm sind. Die ZSK soll

hierbei weitgehend den Vorgaben der Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BITV 2.0) entsprechen.

Weitere Prüfungen zur Identifizierung von Barrieren sowie deren Abbau werden stetig durchgeführt.

6. Ausblick und Perspektive der Datennutzung

Aufgrund der Weiterentwicklung der ZSK und ihrer wachsenden Bekanntheit, nimmt die ZSK die zweckmäßige Weiternutzung der abgebildeten Daten in den Blick.

Vertreterinnen und Vertreter von Behörden äußern ihr Interesse, die in der ZSK abgebildeten Transaktionszahlen öffentlich sichtbar und zugänglich zu machen. Hierfür steht perspektivisch das Dashboard Digitale Verwaltung (<https://dashboard.ozg-umsetzung.de/>) für eine Anbindung zur Verfügung. Der Bund wird beim Transfer von Daten aus der ZSK an das Dashboard Digitale Verwaltung vorangehen. Für Leistungen mit Regelungs- und Vollzugskompetenz des Bundes ist der Datenaustausch zwischen ZSK und Dashboard Digitale Verwaltung vorgesehen.

Derzeit ist die ZSK ein geschlossenes System, in dem die Nutzenden der Behörden lediglich die Daten der von ihnen verantworteten Onlineservices einsehen können. Behördenvertreterinnen und -vertreter äußern verstärkt den Wunsch, die Nutzungsdaten der Onlineservices übergreifend einsehen zu können. Um den Anforderungen an Transparenz und Sichtbarkeit nachzukommen, sollen die Transaktionsdaten in Zukunft für alle ZSK-Nutzende zugänglich gemacht werden.

Die ZSK könnte als Basiskomponente im Rahmen des OZG ein wichtiges Werkzeug für den Ausbau eines offenen Daten-Ökosystems darstellen, mit dem Ziel die Verwaltungsdigitalisierung sichtbar zu machen. In diesem Zusammenhang sind perspektivisch Kooperationen mit bestehenden nationalen, zwischenstaatlichen und europäischen Open-Data-Portalen denkbar.

In dem „Vorschlag zur zweckmäßigen Nutzung der in der ZSK erhobenen Daten“ werden diese verschiedenen Perspektiven der Datennutzung eingehender untersucht.

Für Fragen und weitergehende Auskünfte zur ZSK sowie zur Anbindung an die ZSK steht das BMI unter dem Kontakt ZSK@bmi.bund.de zur Verfügung.
